

## Lebenslauf von Johann Gottfried Schadow

- 1764 Geboren am 20. Mai in Berlin  
1776 Erster Zeichenunterricht  
1778 Besuch der Akademie der Künste, Berlin  
1783 Arbeitet im Atelier des Hofbildhauers Tassaert;  
erste eigenständige Werke  
1785 Aufenthalt in Rom  
1787 Berufung zum Hofbildhauer in Berlin  
1788/89 Entwurf für das Grabmal des Grafen  
Alexander von der Mark  
1789 Auftrag zur Quadriga auf dem  
Brandenburger Tor  
1793 Standbild „Friedrich der Große“ für Stettin im  
Auftrag der Pommerschen Stände  
1794 Standbild „Husarengeneral Hans Joachim  
von Zieten  
1795 Grabmal des Grafen Hans von Blumenthal  
1795/97 Prinzessinnengruppe Luise und Friederike  
von Preußen  
1796/97 Radierungen Tänzerpaar Viganò  
1800 Standbild Fürst Leopold von Anhalt-Dessau  
„Der Alte Dessauer“  
1800 Fries an der Neuen Münze in Berlin  
(„Münzfries“)  
1801/02 Disput mit Goethe; Begegnung in Weimar  
1805 Einzug in das neue Wohnhaus in der  
Kleinen Wallstraße  
1810 Auftrag für den Sarkophag der Königin Luise  
an Christian Daniel Rauch markiert  
Führungswechsel innerhalb der Berliner  
Bildhauerschule  
1816 Direktor der Berliner Akademie der Künste  
1817 Grundsteinlegung Luther-Denkmal in  
Wittenberg  
1819 Enthüllung des Blücher-Denkmal in Rostock  
1826 „Ruhendes Mädchen“  
Schadows letzte Marmorarbeit  
1844 Die Weinsbergerin  
1849 Lebenserinnerungen „Kunst-Werke und Kunst-  
Ansichten“  
1850 gestorben am 27. Februar in Berlin, beigesetzt  
auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof

## Satzungsziele

Die Schadow Gesellschaft Berlin e.V. wurde 1993  
in Berlin gegründet. Ziele der Gesellschaft sind:

- die Pflege des Berlin-Brandenburgischen  
Kulturgutes, unter besonderer Berücksichtigung  
der Bewahrung des hinterlassenen Werkes von  
Johann Gottfried Schadow
- die Förderung deutscher und internationaler  
Kontakte für das Kulturleben Berlin-Brandenburg  
durch Austausch über den deutschen und  
europäischen Klassizismus
- die Unterstützung von Forschung auf diesem  
Gebiet und Förderung von Skulptur in der Stadt.

Um diese Ziele zu erreichen, werden Vorträge, gemein-  
same Ausstellungs- und Museumsbesuche, Exkursionen  
veranstaltet und auch besondere Projekte verwirklicht.

**Wir laden Sie ein, Mitglied unserer Gesellschaft  
zu werden. Der Jahresbeitrag beträgt € 100,--.  
Spendenbescheinigungen werden erteilt.**

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne unser  
Geschäftsführer Klaus Gehrmann oder unsere Webseite  
zur Verfügung

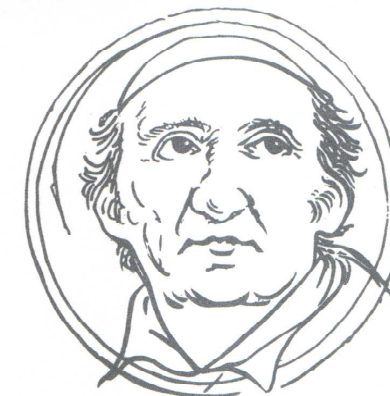
### Postadresse

Schadow Gesellschaft Berlin e.V.  
(Schadow Haus)  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon/Fax 030/ 226 73 02

e-mail: [schadow-gesellschaft-berlin@t-online.de](mailto:schadow-gesellschaft-berlin@t-online.de)  
[www.schadow-gesellschaft-berlin.de](http://www.schadow-gesellschaft-berlin.de)

**Berliner Sparkasse, Kto. Nr. 0103 812 040**  
**Bankleitzahl 100 500 00**

**BIC: BELA DEB XXXX**  
**IBAN: DE18100500000103812040**



**Besucheradresse**  
**Schadow Gesellschaft Berlin e.V.**  
**Schadowstraße 12/13, Schadowhaus**  
**10117 Berlin-Mitte**  
Telefon/Fax 030/ 226 73 02



Supraporten am Schadow Haus 1804/05

### Das Schadow Haus in der Schadowstraße

1805 wurde das Schadow Haus als Wohnhaus und Atelier für den Künstler und seine Familie in der Kleinen Wallstraße 10/11 – seit 1936 Schadowstraße – fertig gestellt.

1851 wurde das Gebäude durch einen südlichen Seitenflügel erweitert und aufgestockt.

Im Jahr 2000 erwarb der Bund für den Deutschen Bundestag das Gebäude, das er umfassend sanieren ließ. Ein Nutzungskonzept, welches die Geschichte des Schadow Hauses berücksichtigt, wurde bislang nicht umgesetzt.

Am 12. Juni 2013 wurde das Haus vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung dem Deutschen Bundestag bezugsfertig übergeben.

Der Kunstbeirat des Deutschen Bundestages ist eingezogen.

Das Gebäude, das sich unweit des Brandenburger Tors mit Schadows berühmter Figurengruppe der Quadriga befindetet, ist das einzige in Berlin-Mitte verbliebene Künstlerhaus des deutschen Klassizismus.

**Die Schadow Gesellschaft Berlin e.V. setzt sich weiterhin für die öffentliche Zugänglichkeit der künstlerisch wichtigen Räume des Schadow Hauses ein.**

**Der Deutsche Bundestag als Eigentümer trägt hierfür eine besondere Verantwortung.**



### Veröffentlichungen der Schadow Gesellschaft Berlin

**Band I / 2000** – Silke Brandmeier

Die Künste am Brunnen der Poesie

**Band II / 2001** – Martina Rudloff

Schadow, der Berliner, im Disput mit Goethe, dem Olympier

**Band III / 2002** – Bernhard Maaß

Die Reliefs vom Schadow-Haus ...

**Band IV / 2002** – Claudia Czok

Atalante in Preußen? Schadows Bilder vom Tänzerpaar Viganò 1796/97

**Band V / 2003** – Helmut Caspar

Schadows Blücherdenkmal in Rostock/Luther in Wittenberg

**Band VI / 2004**

„Husarengeneral Hans-Joachim von Zieten“

Zur Wiederaufstellung des Standbildes ...

**Band VII / 2005**

Fürst Leopold von Anhalt-Dessau „Der Alte Dessauer“

Zur Wiederaufstellung des Standbildes ...

**Band VIII / 2007**

Drei Geschenke für das Schadow Haus ...

**Band IX / 2008** – Johannes Grützke

Mein Schadow, Reden, Dialoge, Theaterstücke

**Band X / 2008**

Zur Wiederaufstellung der Generalsdenkmäler von Johann Gottfried Schadow und anderen Bildhauern auf dem Zietenplatz

**Band XI / 2009** – Monika Peschken-Eilsberger

Das Schadow Haus und seine Bewohner 1805-2008

**Band XII / 2009**

Die Denkmäler vom ehemaligen Wilhelmplatz jetzt auf dem Zietenplatz in Berlin-Mitte

**Band XIII / 2009** – Claudia Czok

Das Doppelporträt der Schwestern Fromme von Johann Gottfried Schadow

**Band XIV / 2011**

Friedrich der Große von Johann Gottfried Schadow aus der Sammlung des Muzeum Narodowe w Szczecinie (Nationalmuseum Stettin)

**Band XV / 2011**

Adolph Menzel und Johann Gottfried Schadow Eine Rezension von 1834 und ihre Bilder

**Sonderschrift 2014**

Festschrift zum 250. Geburtstag von Schadow und 20 jähriges Jubiläum der Schadow Gesellschaft Berlin